

SCHWEDEN aktuell

Schwedisch genießen

Die Onlinelebensmittel boomen

Große Gala

Impressionen vom
Unternehmenspreis 2016

Schweden in Sachsen

Geschichtsträchtig, zukunftsorientiert



... makes companies better!



Recruitment von Führungskräften & Spezialisten

Beratung: Mit unserer Erfahrung und unseren Analysen erstellen wir zusammen mit Ihnen das Kandidatenprofil.

Suche: Datenbank, Anzeigen und Head-Hunting. Mit unserem Netzwerk finden wir die richtigen Kandidaten für die verschiedensten Branchen und Positionen in ganz Europa mit den Schwerpunkten Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien.

Auswahl: Wir stellen sicher, dass Ihre neuen Kollegen sowohl fachlich als auch persönlich Ihren Anforderungen entsprechen.

Einarbeitung: Wir haben die Methodik und Kompetenz, dass Ihre neuen Kollegen und das vorhandene Team in kürzester Zeit zu einander finden.

www.ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Germany
Postfach 1386
DE-65703 Hofheim
Tel: +49-(0)6192 – 958 453 – 0
info.de@ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Hamburg
Europaallee 3
DE-22850 Norderstedt
Tel: +49(0)40 – 646 868 58
info.hamburg@ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING
Sweden
Kungssportsavenyn 3
SE-41136 Göteborg
Tel: +46(0)31 – 417 430
info.se@ryberg-consulting.com

Gestaltung: www.novalis-visual.de



Trends schaffen neue Geschäftsfelder

Liebe Mitglieder und Freunde der Schwedischen Handelskammer,

wenn Sie dies lesen haben wir gerade den diesjährigen Unternehmenspreis an drei schwedische Unternehmen verliehen. Diese drei Unternehmen unterscheiden sich recht stark voneinander, was sie aber verbindet ist, dass sie alle besonders erfolgreich in Deutschland wirken. Obwohl der Preis schon zum 14. Mal vergeben wurde, war die Auswahl an qualifizierten Bewerbern groß und die Aufgabe, je einen Sieger für die drei Kategorien auszuwählen, war keine einfache. Wenn etwas die Breite und Tiefe der deutsch-schwedischen Beziehungen illustriert, dann ist es diese Vielfalt.

Mein letztes Editorial ist nun ein Jahr her, damals schrieb ich darüber, dass Krise und Chaos mehr oder weniger der Normalzustand geworden sei. Dies ist sicherlich immer noch so. Zusätzlich zu den damals schon bekannten Herausforderungen sehen wir jetzt einen deutlichen Trend zu vermehrtem Protektionismus, Nationalismus und Populismus. Dieser Trend bildet sich klar in den verschiedenen Wahlergebnissen diesseits und jenseits des Atlantik und des Ärmelkanals ab.

Eine direkte Folge dieser Entwicklung ist die merkliche Erschwerung der Freihandelsabkommen wie TTIP und CETA, was langfristig leider große negative Konsequenzen für Länder

wie Schweden und Deutschland, die auf den Freihandel angewiesen sind, haben kann.

Ein anderer deutlicher Trend in unseren Gesellschaften ist heute das wachsende Interesse für Gesundheit und gute Ernährung – dies ist eine eindeutig positive Entwicklung, die es zu unterstützen gilt. Abgesehen davon, dass dies generell positiv für die allgemeine Gesundheit ist, so schafft das neue Gesundheitsbewusstsein auch viele Geschäftsfelder und es ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden, Geschäftsmodelle an diesen Trend anzupassen. Selbst in der Finanzwelt gewinnen sogenannte weiche Faktoren wie Gesundheit, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung immer mehr an Bedeutung im Kreditwesen.

Wir widmen deshalb mit Freude einen Schwerpunkt dieser Ausgabe der schwedischen Esskultur. Außerdem erfahren Sie, was es an schwedischem Leben in Sachsen zu finden gibt.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihr Tomas Ejnar

Geschäftsführer Handelsbanken Deutschland

Inhalt

- 4 **5 Fragen an** Margareta Nilson (Swedish Women's Educational Association)
- 5 **Kolumne Lundin**
- 5 **Heiter bis schwedisch**
- 6 **Kurznachrichten**
- 8 **Schwerpunkt Essen & Trinken** Schwedenhappen frei Haus
- 12 In der Welt zuhause – Schwedische Kochbuchautorinnen
- 14 **Schweden in...** Sachsen
- 16 **Kammerkompetenz** | Berater im Überblick
- 18 **Preisverleihung Schwedischer Unternehmenspreis 2016**
- 22 **Junior Chamber Club**
- 23 Impressum | Save the Date

8 Schwerpunkt Essen & Trinken



14 Schweden in Sachsen



18 Schwedischer Unternehmenspreis 2016

„Von schwedischen Frauen für schwedische Frauen“



Margareta Nilson

Vorsitzende der Swedish Women's Educational Association (SWEA) in Köln/Bonn

Warum wurde SWEA gegründet?

SWEA entstand als Idee Ende der 70er Jahre in Los Angeles. Eine Gruppe schwedischer Frauen begann, sich regelmäßig zu treffen, um Schwedisch zu sprechen, schwedische Traditionen zu pflegen und sich gegenseitig zu unterstützen. Das sind bis heute die Hauptziele von SWEA. Es folgten weitere Gruppen in den USA, in Kanada, Asien und Europa, und 1981 wurde SWEA International gegründet. Heute hat SWEA etwa 7 500 Mitglieder mit 74 Abteilungen in 33 Ländern in allen Teilen der Welt. Waren die Mitglieder früher vielleicht eher Hausfrauen und Ehefrauen schwedischer Geschäftsleute, sind es heute vor allem berufstätige Schwedinnen. Entsprechend haben sich die Aktivitäten erweitert von Nachmittagstee und Golf hin zu Informationsabenden über Jobsuche und After Work. Wichtig sind auch Spendenaktionen, z.B. Weihnachtsmärkte zu Gunsten von schwedischen Schulen oder von Stipendien für Studierende der schwedischen Sprache.

Wie unterscheidet SWEA sich von anderen Organisationen, die schwedische Traditionen pflegen, wie z.B. den schwedischen Kirchen und schwedischen Vereinen?

SWEA ist ein globales Netzwerk von schwedischen und schwedischsprachigen Frauen, die im Ausland wohnen oder im Ausland gewohnt haben. Wenn ich irgendwo auf der Welt bin, kann ich meistens eine SWEA finden, die mir hilft, im fremden Land zurechtzukommen. Als SWEA in Deutschland bekomme ich oft Anfragen zu allen möglichen praktischen Problemen von Frauen, die hierher ziehen wollen. SWEA hat z.B. auch eine Zimmervermittlung, die hilft, preiswert zu übernachten. Dabei bekomme ich gleich Kontakte zu Schwedinnen vor Ort.

SWEA organisiert jährlich Regionalkonferenzen und alle zwei Jahre Weltkonferenzen, zu denen alle SWEAs eingeladen werden. Dort tagen die Vorsitzenden aller Abteilungen, und es gibt Workshops und Ausflüge. Die nächste Weltkonferenz findet 2017 in Perth, Australien statt.

SWEA International vergibt jährlich drei große Stipendien zu je 10.000 Dollar für Forschungsprojekte in der schwedischen Sprache, Literatur und Gesellschaft, für Studien in interkulturellen Beziehungen und für Bühnenkünste. Darüber hinaus spenden die SWEA-Abteilungen in aller Welt über 200.000 € im Jahr an örtliche schwedische Kirchen, Schulen oder für Stipendien. Jedes Jahr vergibt SWEA den Titel „Schwedin des Jahres“ an eine Frau, die „Botschafterin“ für das Image Schwedens im Ausland ist.

Gibt es auch eine Männerorganisation?

Nicht, dass ich wüsste. Wäre vielleicht keine schlechte Idee!

Wie ist SWEA aufgebaut, und welche Zielgruppe hat SWEA Professional?

SWEA International hat einen Vorstand, die Vorsitzende ist Christina Hallmert, aus der römischen SWEA-Abteilung. Es gibt sieben Regionen mit jeweils einer Vorsitzenden und einem Vorstand. Die Basis der SWEA-Arbeit sind die über 70 örtlichen Abteilungen. In Deutschland

gibt es deren vier: Berlin, Frankfurt-Heidelberg, Köln/Bonn und München mit insgesamt ca. 230 Mitgliedern.

SWEA hat verschiedene internationale Interessengemeinschaften wie BUS zur Förderung der schwedischen Sprache bei Kindern, SWEA Art und seit kurzem SWEA Professional. SWEA Professional ist ein Netzwerk von berufstätigen schwedischsprachigen Frauen jeden Alters, von Frauen, die berufstätig gewesen sind und jetzt Mentorinnen sein können, und von Frauen, die ins Berufsleben eintreten wollen. In SWEA Professional teilen SWEAs ihre Erfahrungen im Berufsleben und unterstützen und fördern einander auf diese Weise in der beruflichen Entwicklung.

Gibt es SWEA nur im Ausland?

In Schweden selbst gibt es fünf SWEA-Abteilungen für Frauen, die im Ausland gelebt haben. Diese Abteilungen helfen den Rückkehrenden, nach einem Auslandsaufenthalt wieder in Schweden Fuß zu fassen. Im Sommer veranstalten sie verschiedene Aktivitäten für SWEAs, die „zu Hause“ Urlaub machen, z.B. jedes Jahr ein großes SWEA-Sommerdinner, bei dem die Stipendien vergeben werden und die „Schwedin des Jahres“ präsentiert wird.



Linking the German and Nordic Markets

(Auch) an interkulturellen Schnittstellen

- systemische Organisationsberatung
- Organisationsentwicklung
- Führungskräfte-Entwicklung
- Teambildung
- interkulturelle Trainings
- und mehr

www.svetys.net

Interkulturelles Management Coaching Übersetzungen



Tomas Lundin

Makkaroni und Falukorv

„Iss wie ein Schwede!“ Es ist supergesund und gut für die Umwelt. So die Empfehlung von Business Sweden und VisitSweden auf der gemeinsamen Werbepattform für schwedische Lebensmittel. Fußballstar Zlatan Ibrahimovic, der Werbeträger Schwedens schlechthin, hat allerdings ganz andere Vorstellungen. Nach seinem Lieblingsessen befragt, antwortete er neulich „Makkaroni und Falukorv“.

Die Wurst in der roten Pelle ist ein schwedischer Klassiker, erfunden im 16. Jahrhundert im Gebiet der Kupfergruben bei Falun. Bestandteile sind Schweine- oder Rinderfleisch, Wasser, Fett und sehr viel Kartoffelmehl. Alles feingemahlen. Und hier die Zubereitung: Wurst in Ringe schneiden und braten. Makkaroni kochen, zusammen mit der Wurst auf dem Teller legen und reichlich Ketchup drüber ringeln. Hört sich vielleicht barbarisch an. Aber es schmeckt. Ob es gesund und ressourcenschonend ist, steht auf einem anderen Blatt.

Dabei ist die nordische Küche im Grunde eine, die mit der Natur im Einklang steht. Da gibt es Kartoffeln, Rüben, Beeren, Pilze, Hering und Fleisch von lokal aufgezogenen Tieren. Freitags isst

man Erbsensuppe mit fettem Speck und danach Pfannkuchen, an anderen Tagen gebratenen Blutpudding mit Preiselbeeren oder Hering mit Zwiebelsoße. Das ist Bauernküche pur. Heute allerdings industriell gefertigt von einer Handvoll großer Produzenten für eine Gesellschaft, die wie kaum eine andere die volle Berufstätigkeit von Mann und Frau verwirklicht hat. Zeit zum Kochen ist da großer Luxus.

Es gibt aber auch eine gegenläufige Bewegung. Auf Bauernhöfen einkaufen ist der große Trend. Und bei den weltbekannten Köchen mit Michelinsterne tauchen Leute wie Niklas Ekstedt auf. Er kocht in Stockholm auf offenem Feuer wie in der alten Bauerngesellschaft. Es raucht, Funken sprühen und es brutzelt und faucht. Ähnlich macht es Magnus Nilsson, der in Nordschweden das abgelegene Restaurant Fäviken Magasinet betreibt. Ein 2-Sterne Lokal in der Wildnis, das zu den 100 besten der Welt gehört. Tischreservierung mindestens drei Monate im Voraus. Gekocht wird was die Natur und die Jahreszeit hergibt, von Pilzen bis Rentierfleisch und Wildgewächsen. Im Alltag macht es der Schwede jedoch eher wie Zlatan Ibrahimovic. Man brät sich halt eine Falukorv.



Ob besonders gut designed oder besonders witzig, ob praktisch oder auf nette Weise traditionell: Immer wieder begegnen uns Produkte, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und uns heiter stimmen. Und die auf ihre Weise vielleicht mehr zum Schwedenbild beitragen, als uns bewusst ist. Heute:

Mit Liebe gekocht!

Was gibt es Schöneres als Familie und Freunde an einem reich gedeckten Tisch zu versammeln? Ob für die schnelle Feierabendküche oder den ausgiebigen Wochenendbrunch, ob fürs Barbecue oder das Winterpicknick: Wählen Sie aus über 250 Rezepten aus aller Welt, die nicht nur satt, sondern auch rundum glücklich machen: Lammkarree mit gegrilltem Halloumi und Feigen, Meerbarsch in Salzkruste oder japanische Rippchen mit Roter Bete und Apfelwasabi – die schwedischen Schwestern Lisa und Monica zeigen, wie es geht! Dank perfekt aufeinander abgestimmter Arbeitsschritte und individueller Getränketipps bleibt auch noch genügend Zeit für das, was wirklich wichtig ist: gemeinsam zu schlemmen und zu plaudern!

Gewinnen Sie. E-Mail genügt!

Wir verlosen zwei Exemplare des Buches „Gemeinsam zu Tisch“ im Wert von je 29,90 €, gesponsert vom Verlag Busse Seewald. Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie bis zum **31.12.16** eine E-Mail mit dem Stichwort „Gemeinsam zu Tisch“ und Ihrer Adresse an **schwedenaktuell@nordis.biz**. Über die Stifte von Ballograf aus der letzten Ausgabe freuten sich Thomas Bles aus Berlin, Margareta Nilson aus Köln und Holger Thomas aus Reichshof.



Schweden in Hamburg erleben



Zahlreiche schwedische Unternehmen haben sich in den vergangenen Jahren in Hamburg niedergelassen und man muss nicht mehr nach Schweden reisen, um in den schwedischen Lebensstil einzutauchen. Man kann z.B. in Hamburg gutes, schwedisches Essen und Trinken genießen, sich in schwedischen Betten betten, sich in schwedischen Kleidern und in schwedischer Sportausrüstung kleiden oder auch sein zu Hause im klassischen schwedischen Stil einrichten. Sogar Hunde und Katzen können von schwedischen Qualitätsprodukten profitieren – und wer sich nach dem schwedischen

Sommer sehnt, kann schwedisch tanzen lernen... Um die schwedischen „Geheimtipps“ in Hamburg besser finden zu können, ist jetzt ein Folder mit dem Titel „Schweden erleben in Hamburg“ erschienen. Er liegt dieser Ausgabe bei und ist u.a. bei den Kammermitgliedern AutoNova, Mackmyra Swedish Whisky, Scandic Hamburg Emporio und Stenströms erhältlich.

Krimireise mit Katja Mitchell



Einen besonderen Themen-Trip bietet **andersweg.reisen** im Mai 2017 an. Dabei kommen vor allem Krimi-Fans auf ihre Kosten. Auf den Spuren schwedischer Krimiautoren, Roman- und Filmhelden geht es im durch Stockholm, die Schären und auf die Insel Sandhamn. Die einzigartige Literaturreise wurde von Katja Mitchell geplant. Die Schauspielerin mit schwedischen Wurzeln führt zu bekannten Orten schauriger Fälle und spannender Ermittlungen, etwa zu den Original-Schauplätzen der Krimireihe der Bestseller-Autorin Viveca Sten. Als weiteren prominenten Reiseführer konnte sie für den Besuch des Polizeimuseums in Stockholm den schwedischen Polizisten, Autor und Fernsehstar Martin Melin gewinnen. Bei aller Leidenschaft für das mörderische Schweden verliert Katja Mitchell, die die Reise persönlich begleitet, auch die Schönheit der Region nicht aus dem Auge: Mit einem historischen Dampfer geht die Fahrt nach Mariefred, zudem ist der Besuch des Schlosses Gripsholm sowie eine Kajak- oder Fahrradtour durch die überwältigende Natur geplant.

Andersweg.reisen ist eine Marke des Kammermitglieds Zonista.

Das schwedische Königspaar auf Staatsbesuch in Deutschland



Beim Staatsbesuch im Oktober gab es auch für Präsident Thomas Ryberg und andere Repräsentanten der Schwedischen Handelskammer Gelegenheit zur Begegnung mit dem schwedischen Königspaar und zum Gedankentausch mit der hochrangigen Delegation aus Wirtschaft und Politik, darunter Wirtschaftsminister Damberg. Am 6. Oktober nahm das Königspaar an einem Seminar über nachhaltige Mobilität teil, das Business Sweden gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg veranstaltete. Der Morgen des 7.10. war in Berlin ganz den deutsch-schwedischen Geschäftsbeziehungen gewidmet. Die Hauptthemen des Staatsbesuches waren Innovation, Digitalisierung, Offenheit und Nachhaltigkeit.



Rhein Ruhr – Nordic Business Breakfast

EF – 40.000 Mitarbeiter im Dienst der Sprache



An der nobelsten Düsseldorfer Adresse traf sich die Schwedische Handelskammer im Oktober, um mehr über Sprache als Karriereschlüssel zu erfahren. Das „Nordic Business Breakfast“ der Regionalgruppe Rhein-Ruhr fand beim Sprachreisenveranstalter EF auf der Königsallee statt. Am 25. Oktober gab es das zweite „Nordic Business Breakfast“ der Regionalgruppe Rhein-Ruhr. Gastgeber war der Sprachreisenveranstalter EF. Benjamin Achenbach, bei EF zuständig für den deutschen Vertrieb, wusste in seiner kurzweiligen Präsentation des Unternehmens zu überraschen: EF Education First ist ein weltweiter Anbieter von Bildungs- und Reisedienstleistungen und die größte privatwirtschaftliche Bildungsinstitution der Welt. EF Education First wurde vom Schweden Bertil Hult in Stockholm als Europeiska Ferieskolan (Europäische Ferienschule) gegründet und ist nach wie vor im Familienbesitz. Der Geschäftssitz der Gruppe ist seit 2001 in Luzern; weitere wichtige Büros befinden sich in Boston, Hongkong, Shanghai, London und Zürich. Derzeit beschäftigt das Unternehmen weltweit ca. 18.000 Festangestellte sowie 20.000 befristete Mitarbeiter (Sprachlehrer und Reiseleiter). EF Education unterhält eigene Schulen und Verkaufsbüros in über 50 Ländern. Nur einen Katzensprung entfernt bietet Internationella Skolorna ebenfalls Sprachkurse und Auslandsaufenthalte an, hat aber einen völlig anderen Fokus, den Erik Forsberg erläuterte. Einzigartig: zweimal jährlich organisiert und betreut das Institut eine große Zahl von jungen Schweden, die in Unternehmen im Düsseldorfer Raum Praktika absolvieren. Beide verbindet die Überzeugung, dass Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalte ein zentraler Schlüssel zur persönlichen wie zur beruflichen Entwicklung sind. Die gut 25 Teilnehmer zeigten sich beeindruckt und es entwickelte sich eine lebhafte und ausgiebige Diskussion. Das Frühstücksformat wird im kommenden Jahr fortgeführt.

Verantwortung übernehmen.

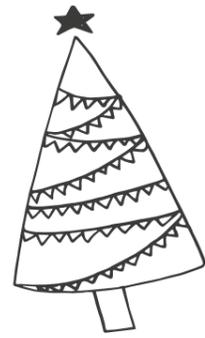
Gemeinsam.

Gesellschaftliche Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur – seit rund 160 Jahren. Wir setzen auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern engagieren wir uns für die Gesellschaft und zum Wohle zukünftiger Generationen.

www.seb.de

SEB



Schwedenhappen frei Haus

Schnell noch einen Julskinka für Weihnachten bestellen? Vor wenigen Jahren wäre das in Deutschland logistisch kaum möglich gewesen. Heute ist es kein Problem, denn im Zeitalter des E-Commerce gibt es eine Handvoll hochspezialisierter Anbieter, die kaum einen Wunsch offen lassen. Doch wer steckt dahinter und wie funktionieren Logistik und Marketing? *Schweden aktuell* hat sich umgehört.

Try Swedish bei Lieferello

Maria Varnauskas, Business Sweden

Try Swedish bei Lieferello ist neu auf dem deutschen Markt. Wie kam dieses Projekt zustande und wer steht dahinter?

Hinter Try Swedish steht die Initiative Food From Sweden. Lebensmittel ist nämlich der viertgrößte Industriezweig in Schweden und deshalb hat sich Schweden zum Ziel gesetzt, seinen Lebensmittelexport weiterhin zu steigern. Im Auftrag des schwedischen Ministeriums für Wirtschaft und Innovation setzt Business Sweden, die offizielle Wirtschaftsvertretung Schwedens in Deutschland, dies in Form von exportfördernden Konzepten und Maßnahmen um – das Ganze unter dem Motto „Food From Sweden“. Ziel dieser Initiative ist, dazu beizutragen, den Lebensmittelexport weiter anzukurbeln. Food From Sweden wird von einer Gruppe Experten geleitet, die von verschiedenen Organisationen und Firmen innerhalb der Lebensmittelindustrie stammen. Diese Gruppe entscheidet zusammen mit Business Sweden, welche Projekte realisiert werden. Business Sweden ist hierbei für die Umsetzung der Projekte auf den jeweiligen Exportmärkten verantwortlich. Try Swedish! Ist der Markenname, unter welchem schwedische Lebensmittel international vermarktet werden. Die Zusammenarbeit mit dem Schwedenshop bei Lieferello war also ein Teil der Zielsetzung Business Sweden, den Lebensmittelexport von Schweden nach Deutschland weiter zu fördern und schwedischen Unternehmen dabei zu helfen, durch den Onlinehandel auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen.

Welche Philosophie steckt dahinter?

Das Konzept hinter dieser Initiative ist eine herzliche Einladung des Landes Schweden, den Geschmack und die Welt der schwedischen Essenskultur kennenzulernen. Uns geht es dabei nicht darum, besser als andere Essenskulturen zu sein – wir lieben auch italienisches, französisches und japanisches Essen! Uns geht es darum, bessere Produkte, sehr gutes Essen und Getränke zur Verfügung zu stellen und da-



durch Schweden zu erleben. Es gibt hier schon einige schöne Beispiele von Erfolgen, aber natürlich liegt noch viel Arbeit vor uns. Unseren Bauern und Produzenten liegen die Natur und die Rohstoffe sehr am Herzen. Deswegen legt man großen Wert auf die Gesundheit und das Wohl der Tiere. Unsere Köche und Behörden sorgen dafür, dass in Schulen, Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen besseres und vor allen Dingen besser schmeckendes Essen zur Verfügung gestellt wird. Unsere Firmen erfinden immer wieder neue Produkte für moderne Konsumenten. Unsere Köche verbinden durch ihre leckeren Gerichte unser Erbe mit Ideen aus der ganzen Welt. Dadurch können jeden Tag, überall im ganzen Land, Menschen neue kulturelle und kulinarische Erfahrungen sammeln. Wir arbeiten im Interesse von gutem Essen – Essen, das nicht nur gut für uns ist, sondern auch gut für unsere Zukunft. Wir laden Sie deshalb herzlich dazu ein, uns auf dieser Reise durch das ganze Land zu begleiten. Probier' es selbst einfach einmal aus! Try Swedish!

Till Overhoff, Lieferello

Wie organisieren Sie die Logistik?

Lieferello versendet Kundenbestellungen bundesweit per DHL. Lieferello ist ein Tochterunternehmen eines großen, norddeutschen Lebensmittelhändlers und bezieht seine Ware auch über diesen. Der Bezug für die schwedischen Produkte wird teilweise über vorhandene Lieferanten, über Broker oder auch im Direktbezug von den schwedischen Herstellern gelöst. Aufgrund der langen Lieferwege, der Lieferkosten und Herausforderungen wie z.B. der Kaffeesteuer, bevorzugen wir aber in der Regel die Lösung über Broker oder bestehende Lieferanten.

Wie wurde das Angebot bisher angenommen – gibt es zum Beispiel besonders populäre Produkte?

Bekannt für Schweden und ein Dauer-Renner sind Produkte wie Knäckebrot, Zimtröllchen oder die sogenannten Köttbullar, die sich natürlich bei Schweden-Fans immer großer Beliebtheit erfreuen.

Überraschend gut wurden aber vor allem auch Artikel angenommen, bei denen in Deutschland noch Mangel herrscht, bzw. die in Deutschland erst noch in der Weiterentwicklung sind, wie zum Beispiel die glutenfreien Produkte von Fria, die übrigens sehr lecker sind. Schweden ist im Bereich der Produkte für Lebensmittel-Allergiker sehr gut aufgestellt! Auch Trendprodukte wie die Low Carb Produkte von CarbZone haben bei unseren Kunden großen Anklang gefunden.

Zur Weihnachtszeit sind es dann wiederum auch die schwedischen Pfefferkuchen, die, nach schwedischem Stil in der Weihnachtsdose verpackt, für winterlich-skandinavische Atmosphäre sorgen und von denen viele Kunden schwärmen.

Welche Ziele haben Sie für die weitere Entwicklung?

Lieferello wächst seit seiner Gründung im Jahr 2013 jedes Jahr sehr stark. Dies wird maßgeblich durch eine gute Produktauswahl und eine große Vielfalt an Produkten, die nicht in jedem



Jonas Carp, Maria Varnauskas, Till Overhoff, Sven Crößmann



Supermarkt erhältlich sind, getragen. Mittlerweile sind mehr als 20.000 Produkte in unserem Onlineshop erhältlich. Weiterhin sind eingespielte Prozesse in der Logistik und ein guter Marketing-Mix im Bereich des Neukunden- und Bestandskundenmarketings wichtige Pfeiler hierfür. Wir engagieren uns unter anderem im Bereich Google- und Social Media Marketing, auf den bekannten Preissuchmaschinen, auf Amazon und mit einem eigenen Blog. Auch über diese Kanäle möchten wir dabei unterstützen, schwedische Produkte, welche in der Regel von sehr hoher Qualität sind, bei den deutschen Konsumenten bekannter zu machen, dieses Segment weiter auszubauen und zu einem festen Teil unseres außergewöhnlichen Sortiments machen.

Onfos

Jonas Carp, Geschäftsführer

Seit wann ist Onfos tätig und wer steht dahinter?

2012 wurde der Onlineshop Onfos.de ins Leben gerufen, mit der Idee, Lebensmittel aus Schweden in deutsche Küchen zu bringen. Anfänglich gab es nur eine Abholstation in München – die Kunden bestellten ihre Waren online und holten sich den Einkauf selbst ab. Um der großen Nachfrage aus anderen Bundesländern gerecht zu werden, hat der Gründer Staffan Schilke schnell reagiert. Mitte 2013 ging der Onlineversand in Zusammenarbeit mit DHL an den Start. Mittlerweile liefert Onfos in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Dänemark und in den Niederlanden. Staffan Schilke ist ein in München ansässiger Deutschschwede mit langjähriger Erfahrung als CFO. Heute bin auch ich Geschäftsführer bei Onfos.

Welche Produkte und Produktgruppen sind bei Ihren Kunden die beliebtesten?

In Zusammenarbeit mit ICA Maxi greifen wir als einziger deutscher Onlineshop auf ein komplettes Sortiment eines der größten Supermärkte Schwedens zu. Mit über 5000 Produkten bieten wir Ihnen die größte Auswahl unter den Schwedenshops. Außer Lebensmittel findet man bei Onfos z.B. auch Kosmetikprodukte, Spielzeuge, Bücher, DVDs und Magazine. Schwedische Klassiker wie Filmjölk (Dickmilch), Kalles Kaviar, Köttbullar und die Salzbutter Bregott sind ständig nachgefragt. Sehr beliebt sind außerdem Knäckebrötchen wie z.B. Leksands und Wasa Kanel, diverse Sorten Chips und Süßigkeiten von namhaften Herstellern wie

Marabou, Cloetta und Ahlgrens. Wer Sehnsucht nach frischem Brot hat wird nicht enttäuscht – durch die wöchentliche Anlieferung aus Schweden bietet sich hier ein breites Angebot wie z.B. Polarbröd, Njalla Tunnbröd und Kanelbullar (Zimtschnecken). Die Nachfrage nach bestimmten Produktgruppen ist sehr saisonal und z.B. zu Weihnachten stehen auf den Bestelllisten Produkte wie Pepparkakor, Glögg, Julmust, Hering, Vörtbröd und Julskinka.

Wie organisieren Sie die Logistik?

Wir sammeln eingegangene Bestellungen bis Montag 23:30 und übermitteln danach die Bestelldaten zu unserem Einkaufspartner in Schweden. Dort werden sie am nächsten Tag zusammengestellt, eingekauft und per Kühlaster zu unserem Hamburger Lager transportiert. Dort konfektionieren wir die Waren, verpacken sie professionell und verschicken sie per DHL oder UPS weiter zu den Kunden. Unsere Paketdienstleister bringen die meisten Sendungen innerhalb von einem Tag zum Kunden. Durch die Versandoption UPS ExpressSaver wird die Zustellung am nächsten Tag garantiert, in vielen Liefergebieten sogar vor 12 Uhr.

Was für Ziele haben Sie für Ihre weitere Entwicklung?

In Deutschland planen wir eine Abendzustellung, so dass Kunden, die tagsüber arbeiten und unsere Pakete nicht annehmen können, auch ein Zeitfenster zwischen 18-20 Uhr oder 19-21 Uhr für die Zustellung auswählen können. Wir wollen die Informationen auf der Webseite auch auf Englisch anbieten, so dass Kunden aus anderen Ländern, die weder Deutsch noch Schwedisch verstehen, sich auch zu Hause fühlen. Wir sind ständig in Kontakt mit interessanten Herstellern von Verpackungsmaterialien und hoffen bald, ein neues, umweltfreundlicheres Verpackungskonzept präsentieren zu können. Wir verzeichnen einen starken Zuwachs und setzen viel auf die Prozessoptimierung, von der Handhabung des Lagerbestandes über verbesserte Datenqualität und intensiviertere Zusammenarbeit mit dem schwedischen Einkaufspartner bis hin zu unseren eigenen Arbeitsroutinen im Lager.

Haben Sie einen besonderen Tipp zu Weihnachten?

Es gibt natürlich viel Leckeres, was ich für ein gelungenes, schwedisches Weihnachtsfest empfehlen könnte. Insbesondere würde ich zwei Produkte betonen, Julmust und Janssons Frestelse. Julmust ist eine Weihnachtslimonade mit einem Geschmack

wie Cola aber anders gewürzt. Bei uns findet man eine große Auswahl von Nygård und Apotekarnes. Janssons Frestelse darf auf dem Weihnachtstisch nicht fehlen. Es ist ein in Schweden bekannter und beliebter Auflauf hergestellt aus Kartoffeln, Zwiebeln, Ansjovis (Anchoviflets) und Sahne.

Skanaffär

Sven Crößmann, Inhaber

Wer hat Skanaffär ins Leben gerufen?

Hinter Skanaffär steht ein Familienunternehmen, das im Juli 2009 mit seinem Web-Shop online gegangen ist. Geschäftsführer ist Sven Crößmann, der für die Bereiche Web-Shop Verkauf und Logistik verantwortlich zeichnet, den Einkauf und die Finanzen hat Martina Crößmann übernommen.

Was bestellen Ihre Kunden am häufigsten?

Unsere Kunden zeigen besonderes Interesse an nordischen Lebensmitteln und hochprozentigen Getränken, Schmuck aus Holz, Silber, Gold und Damaststahl sowie an Handwerkskunst. Wobei wir keine Souvenirs, sondern nur echte, Handwerkskunst verkaufen.

Wie organisieren Sie die Logistik?

Die Logistik hängt ganz von der bestellten Produktgruppe ab. Alle Lebensmittelbestellungen werden einmal wöchentlich direkt aus Schweden geliefert und gehen von Hamburg aus per DHL oder UPS in den Versand zum Kunden. Hochprozentige Getränke, Handwerkskunst und Schmuck gehen von Lützelbach aus per DHL, DPD oder UPS in den Versand zum Kunden. Wir versenden in die gesamte EU und in die Schweiz.

Wie gewinnen und halten Sie Ihre Kunden?

Neue Kunden gewinnen wir in erster Linie über Google, Facebook, Twitter und einschlägige Web-Sites zum Thema Skandinavien. Zur Kundenbindung betreiben wir unseren Blog "Skanaffär News" und versenden monatlich unseren Newsletter.

Haben Sie einen besonderen Tipp zu Weihnachten?

Unser besonderer Tipp für Weihnachten ist: Ein Julbord, auf dem viele schwedische Köstlichkeiten wie Sill, Kaviar, Leberpaté, ausgewählte Käsesorten, eingelegte Gurken, Smör, Knäckebrötchen und selbstgebackenes Brot arrangiert sind, und dazu Aquavit und für Kinder Julmust.

Schweden-Markt Baltic Sea Spirit

Helge Drescher, Inhaber

Schweden-Markt: Eine Idee startete vor über 12 Jahren in einem Berliner Wohnzimmer und entwickelte sich zu einem der führenden Unternehmen auf dem Gebiet des Verkaufes schwedischer Lebensmittel in Deutschland. Mittlerweile befinden sich unter der Regie vom Schweden-Markt zwei gutgehende Ladengeschäfte

in Berlin und Hamburg sowie der Onlineshop. Die Idee ist vor allem, nicht ausschließlich in der Anonymität des Internets unterwegs zu sein, sondern den Kunden auch die Möglichkeit zum Gespräch und zum „Anfassen“ zu geben. Der persönliche Kontakt mit den Kunden steht absolut im Vordergrund und wird z.B. durch mehrfache Aktionen in den Geschäften gepflegt. Wir bieten den Kunden auch nicht nur das Programm eines schwedischen Supermarktes, sondern finden immer wieder ausgefallene Spezialitäten kleiner schwedischer Manufakturen, um unseren Kunden das Besondere zu bieten.

Baltic-Sea-Spirit hat sich als Onlinehändler darauf spezialisiert, alkoholische Getränke wie z.B. Wodka, Liköre, Bier, Akvavite und vieles mehr aus Ländern des Ostseeraumes anzubieten. Als besonderen Höhepunkt gibt es das vollständige Angebot des finnischen Süßwarenherstellers Fazer zu ordern. Im Oktober 2016 hat Baltic-Sea-Spirit den Eigentümer gewechselt und wird jetzt von Berlin aus unter der Regie von Schweden-Markt geführt.



In der Welt zuhause

Schwedische Kochbuchautorinnen

Von Marie-Luise Schwarz

Unter den mehr als 400 Rezepten, die man in der beliebten deutschen Rezeptsammlung „chefkoch.de“ mit dem Stichwort „schwedisch“ findet, stehen Zimtschnecken und Mandeltorte ganz oben auf der Hitliste. Auch auf den folgenden Plätzen tummelt sich überwiegend süßes Gebäck. Aber auch Köttbullar – die dank IKEA mit Originalnamen bekannt geworden sind – kann man mit 35 Rezeptvarianten ausprobieren. Die schwedische Küche scheint ihren festen Fanclub unter deutschsprachigen Köchinnen gefunden zu haben.

Woher kommt dieser Trend, der die schwedische Esskultur immer stärker auf dem Kontinent verankert?

Es beginnt häufig mit einem Schwedenurlaub: Wer schöne Sommerwochen in Schweden genießt, macht spätestens bei einer Pause im Museumscafé bei einem saftigen Kanelbulle oder einem herzhaften Räkmacka (Krabben-Sandwich) den kulinarischen Erstkontakt. Nach dem Urlaub wandert dann der Blick durch die Einkaufsregale: Die Auswahl an schwedischen Lebensmitteln ist größer geworden, auch durch die neuen Online-Shops (siehe Seite 10/11).

Nicht unwesentlich vermitteln aber auch diejenigen schwedischen Autorinnen und Autoren den Geschmack Schwedens, deren Kochbücher ins Deutsche übersetzt wurden. Sie tragen ebenfalls zur Popularität der modernen schwedischen Esskultur in Deutschland bei.

Gemeinsam schlemmen

„Was man von einer Mahlzeit in Erinnerung behält, ist häufig nicht nur das eigentliche Essen, sondern auch das ganze Ambiente, die Gesellschaft und die Ereignisse um die Mahlzeit. Als wir nach Schweden umzogen, lud unsere Großmutter uns zur Begrüßung zu diesem gedünsteten Lachs ein. Es war ein heller, warmer Sommerabend im Jahr 1982 und wir saßen auf der Veranda ihres Sommerhauses in Järvsö. Wenn wir da gewusst hätten, dass wir eines Tages Kochbücher schreiben würden – und sogar dieses Rezept veröffentlichen!“

Mit diesem Bekenntnis servieren die Schwestern Eisenman das Rezept zum traditionellen Sommeressen, bei dem ein Lachsfilet in einer würzigen Lake aufgekocht wird und darin langsam abkühlt – ein inkokt lax, wie in jede Schwedin kennt. Die beiden Schwestern Lisa und Monica, in Schweden und in den USA aufgewachsen, sind kulinarische Weltenbummler, die ihr Handwerk in Frankreich und Spanien gelernt haben und durch die ganze Welt gereist sind. So ist auch ihr neuestes Kochbuch, ein 250 Seiten starker Bildband mit dem Titel „Gemeinsam zu Tisch“ („Till Bords“ bei Bonnier Fakta), eine inspirierende Weltreise, die aber immer wieder an schwedisch Vertrautes andockt. Repräsentieren die Eisenman-Sisters damit auch schwedische Esskultur? Dazu meint Christine Rauch, Produktmanagerin beim Verlag BusseSeewald in Stuttgart: „In Schweden wird Gastlichkeit großgeschrieben, der soziale Aspekt beim Essen spielt eine wichtige Rolle. Familie und Freunde zu sich einzuladen und kulinarisch zu verwöhnen, gehört einfach zum schwedischen Lebensgefühl dazu. Dass das auch Spaß machen kann und nicht gleich in Stress ausarten muss, beweist dieses Buch.“

Und weil das Ambiente rund um das Essen eine so wichtige Rolle spielt, sind viele der Kochbücher opulente Bildbände, in denen hübsche Sommerhäuser, ein Picknickplatz am Strand oder ein Grillfeuer im Schnee schwedisches Lebensgefühl vermitteln.

Backen mit Leila

Die beliebte schwedische Fernsehköchin Leila Lindholm ist vielleicht die typischste Botschafterin für diese Art, moderne schwedische Esskultur multimedial zu verbreiten. Sie hat bereits sieben TV-Serien mit kulinarischen Themen gedreht. Zurzeit läuft im schwedischen TV 4 jeden Donnerstag „Leilas Supermat“. Die Schwedin mit marokkanischen Wurzeln hat 2009 ihr erstes Backbuch in deutscher Sprache veröffentlicht. Inzwischen sind es schon vier erfolgreiche Titel geworden. „Frisch, fröhlich und in stimmungsvollen Bildern präsentiert Leila Lindholm in diesem Buch ihre 200 besten Backrezepte: Alle schmackhaft, verführerisch



und auf sehr persönliche und liebevolle Weise präsentiert“, kündigte der Schweizer AT-Verlag damals an.

Leilas Backkunst, auch wenn sie durchaus international durchsetzt ist, kommt auch den Schwedentrends nahe, die Bettina Snowdon bei ihrer Arbeit auffallen. Die diplomierte Ökotrophologin ist in Hamburg als freie Lektorin für Kochbücher tätig. „Marzipan und viele süße, niedliche Kleinigkeiten zum Verzieren gehören dort beim Backen dazu. Und man verwendet deutlich mehr Zucker als bei uns. Es wird auch viel dekoriert, dabei kann man auch Kreativität ausleben.“

Alles bloggt!

Neben der Kunst des Kochens und Backens beherrscht Leila Lindholm aber auch die Kunst, ihr Wissen rundum zu vermarkten. Eigene Homepage, eigener Online-Shop, fünf Ladengeschäfte in Stockholm, Göteborg, Strängnäs und Mariefred sowie eine eigene Kollektion an Schürzen, Küchengeräten und Heimtextilien schaffen die perfekte Leila-Welt.

Typisch für den Typ der neuen schwedischen Köchin ist auch Emelie Holm, die 2009 in Göteborg die erste Cupcake-Bäckerei eröffnete. Daneben blieb noch irgendwo Zeit zum Bloggen. Und aus den Food-Blogs wurden dann Bücher, von denen „Sött utan vitt socker“ ebenfalls der Sprung in die deutschsprachige Kochbuchszene gelang.

Tina Nordström: Vor allem entspannt

Die prominenteste der schwedischen Kochbuchautorinnen ist Tina Nordström, die Wirtstochter des Ramlösa Wårdshus. Ihr gelang es bereits 2001, als erste Frau ins Finale zu „Årets Kock“ zu kommen und bei der Kocholympiade die Silbermedaille zu gewinnen. Danach kannte fast jeder Schwede ihr Gesicht aus einer TV-Kochsendung. Elf Bücher schrieb Tina Nordström ebenfalls in dieser Zeit. Für ein Interview in der „Brigitte“ brachte Tina ihre Kochkunst auf den schönen Nenner: „Schnell, einfach – und vor allem entspannt!“

„Wenn man Bücher an deutsche Verlage verkauft, ist es natürlich ein Vorteil, wenn die Personen bereits in Deutschland bekannt sind, zum Beispiel übers Fernsehen oder Internet. Das ist aber sehr selten der Fall. Deshalb ist das Thema die eigentliche Stärke. Es muss auch eine deutliche Botschaft geben. Wir sehen beim Kochen beispielsweise einen großen Trend, dabei mit frischen Zutaten zu arbeiten, die leicht erhältlich sind“, erklärt Ludvig Kullander. Er ist Literaturagent bei Bonnierights und für die illustrierten Nonfiction-Titel zuständig. Bonnier und Norstedt sind die beiden schwedischen Verlage, die die meisten Kochbuchlizenzen nach Deutschland verkaufen.

Gemeinsam ist all den schwedischen Kochbüchertiteln, dass sie inzwischen weit über den Tellerrand der traditionellen schwedischen Hausmannskost blicken. Moderne Trends aus den Staaten und Fernost fehlen nirgendwo, aber trotzdem bleibt ein authentisches Gespür für die eigenen Wurzeln in der schwedischen Küche, die gern frische Zutaten aus der Natur in unkomplizierten Rezepten verarbeitet. So bleibt noch Zeit für einen wesentlichen Aspekt schwedischer Esskultur: „Gemeinsam zu Tisch“.

Lisa Eisenman Frisk & Monica Eisenman:

Gemeinsam zu Tisch, Verlag BusseSeewald, www.systrarnaeseisenman.se

Leila Lindholm: **Backen mit Leila, Kochen mit Leila,**

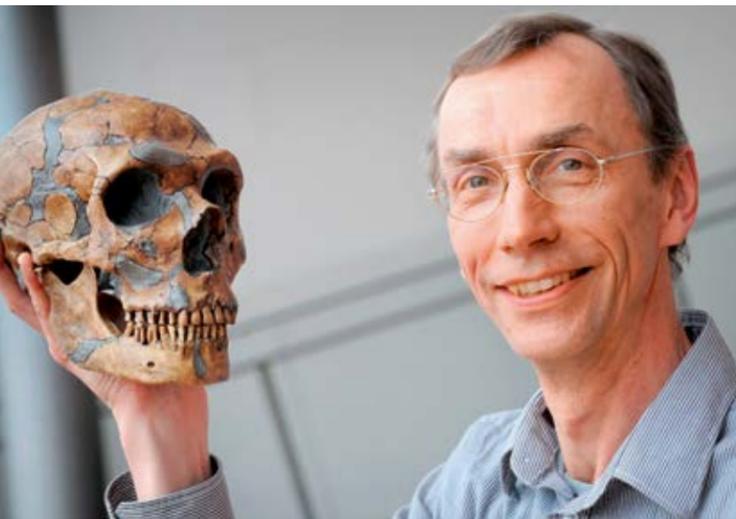
Noch ein Stück, AT-Verlag, www.leila.se

Emelie Holm: **Süßes ohne weißen Zucker**, 2015,

AT-Verlag, www.emelieholm.com/blog

Tina Nordström: **Tina kocht**, DK-Verlag, www.tina.se





Schwedischer Forscher-Star mit Wohnsitz in Sachsen: Svante Pääbo



Weihnachtsstimmung in Leipzig und Dresden



Schweden in Sachsen

In unserer Serie über schwedisches Leben in deutschen Bundesländern schauen wir heute nach Osten. Der Freistaat Sachsen zählt zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen Deutschlands, wobei die Automobil- und Zulieferindustrie (es gibt u.a. Standorte von VW, BMW und Porsche) und die Logistik eine herausragende Rolle spielen.

Schwerpunkte der sächsischen Wirtschaft liegen aber auch im Maschinen- und Anlagenbau, in der Mikroelektronik und in der Umwelt- und Energietechnik. Und hier setzen auch die Schweden Akzente. So bietet die *Befesa Zinc Freiberg GmbH* das Recycling und Management von Industriereststoffen an; das Unternehmen gehört zur B.U.S. Group AB mit Sitz im schwedischen Landskrona. Das deutsch-schwedische Unternehmen *movab-d GmbH* in Lauta hat sich auf die Sanierung von Bergbaufolgegewässern, die Restaurierung eutrophierter Seen sowie die Behandlung von Fischereigewässern spezialisiert. Auch in der Erfolgsbranche Life Science mischen Schweden mit: Am Standort Radebeul finden die pharmazeutischen Entwicklungsaktivitäten der *MEDA Pharma GmbH*, der deutschen Tochter des schwedischen *MEDA AB*-Konzerns statt. Das Unternehmen arbeitet an Therapiekonzepten für die Indikationsbereiche Asthma, Allergie, Herz/Kreislauf und Schmerz. Immer wieder treten Schweden auch als Investoren auf. So kaufte die Malmöer *Duni-Gruppe* vor 2 Jahren den erfolgreichen sächsischen Produzenten von Tisch-Dekorationsprodukten *Paper + Design*, der im Erzgebirge über 200 Mitarbeiter beschäftigt. Ebenfalls in Malmö sitzt die Mutter der *Rosti GP Germany*, die in Dresden mit 60 Mitarbeitern jährlich über 3 Milliarden Verschlüsse für Lebensmittelverpackungen produziert. Auch der führende europäische Anbieter für Architektur- und Ingenieurdienstleistungen *Sweco* (Gesamtumsatz rund 1,7 Mrd. €, gelistet an der Stockholmer Börse) ist mit gleich zwei Standorten

in Dresden und Leipzig vertreten. Der Sicherheitsdienst *Securitas* zeigt ebenfalls in Dresden Präsenz.

Ein herausragendes und vielfach ausgezeichnetes Beispiel schwedischer Tätigkeit in Sachsen ist *KOMSA*, das heute zu einem der größten Distributoren und Dienstleister in der Informations- und Kommunikationstechnik-Branche gewachsen ist, mit mehr als 1.700 Mitarbeitern aus 16 Nationen. Alles fing aber klein an, als der Schwede Gunnar Grosse nach dem Mauerfall nach Deutschland fuhr, um in Hartmannsdorf in der Nähe von Chemnitz seine deutschen Wurzeln zu finden und schließlich das Unternehmen *Komsa* gründete.

Spuren gemeinsamer Geschichte

Rund 500 Schweden leben in Sachsen, davon fast 100 in Leipzig. Hier ist auch der Sitz des schwedischen Generalkonsulats, das Petra Löschke mit großem Engagement leitet. Einmal im Jahr trifft sich die schwedische Community zum traditionellen Luciakonzert in der Leipziger Michaeliskirche. Für viele Leipziger ist das ein fester Termin in der Vorweihnachtszeit: Unter der künstlerischen Gesamtleitung der schwedischen Sopranistin Lisa Formhammar singen hochkarätige nordische Künstler in besinnlicher Atmosphäre gemeinsam traditionelle schwedische Weihnachtslieder. Das besondere Augenmerk Petra Löschkes gilt dem Gedenken an Elsa Brandström. Diese große Schwedin, die fünf Mal für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde, setzte sich selbstlos für die Rettung vorwiegend deutscher Kriegsgefangener des ersten Weltkrieges in Russland ein und finanzierte ein Kurheim für ehemalige Kriegsgefangene in Bad Marienborn und ein Heim für Kriegswaisen und bedürftige Kinder in Zschöppichen (Mittweida). Hier wurde auf Initiative der Honorarkonsulin 2014 eine Gedenkskulptur für Elsa Brändström errichtet.

Viel weiter in der Vergangenheit liegen zwei Ereignisse, die für Schweden und Sachsen von großer Bedeutung waren. Während des Dreißigjährigen Krieges bekämpfte der schwedische König Gustav II Adolf die Sachsen, bis er 1632 in Lützen tödlich verwundet wurde, und keine 200 Jahre später stritt der französischstämmige Kronprinz Karl Johann Bernadotte, der Ahnherr der heutigen Königsfamilie, gegen Napoleon bei der Völkerschlacht bei Leipzig.

Heute gibt es ein Denkmal an der Stelle, wo der Leichnam von Gustav II Adolf gefunden wurde. Das Gustav-Adolf-Denkmal besteht aus einem dreieckigen Granitstein, dem sogenannten „Schwedenstein“, mit der Inschrift „GA 1632“, der schon 1803 zu Ehren des Königs eingerichtet wurde. 1837 wurde ein Baldachin als Schutzdach dazu gebaut, und eine zusätzliche Gedächtniskapelle wurde 1907 fertig gestellt. Heute hat sich dieser Ort in der Nähe von Lützen zu einem beliebten Touristenziel entwickelt. Zu den Besuchern zählte jüngst auch das schwedische Königspaar bei seinem Staatsbesuch im Oktober.

Pilotprojekt nach schwedischem Modell in Leipzig

Königin Silvia ist in Deutschland besonders präsent durch ihre deutschen Wurzeln und ihre Stiftung *World Childhood Foundation*, die sie 1999 gründete. *Childhood* engagiert sich für die Rechte von Kindern, um ihrer Lebensbedingungen zu verbessern. Beim Staatsbesuch kündigte Königin Silvia an, dass im kommenden Jahr angelehnt an die skandinavischen „Barnahus-Modelle“ das erste „Childhood-Haus“ in Leipzig eröffnet werden soll – ein Haus, in dem von Missbrauch betroffene Kinder während der juristischen Aufarbeitung und Klärung des Missbrauchsfallens einen Schutzraum bekommen, in dem sie angemessen betreut werden. Dieses Pilotprojekt ist eine Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Leipzig. Ebenso wie Schweden in Sachsen in der Vergangenheit Spuren hinterließen, sind in der Gegenwart die Schweden aktive Bürger

und Geschäftsleute im Freistaat und werden ganz bestimmt auch in Zukunft besondere Akzente setzen.

Schweden in Sachsen – gestern und heute

Jean Baptiste Bernadotte

1763 in französischen Pau geboren, war von 1818 bis 1844 als Karl XIV Johann König von Schweden und Norwegen. Es machte seine Karriere als Marschall in der französischen Armee, bevor es Kronprinz von Schweden gewählt wurde, und u.a. in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 teilnahm. Als König von Schweden wurde er der Begründer des schwedischen Königshauses Bernadotte.

Elsa Brändström

1888 in Sankt Petersburg geboren, war eine schwedische Philanthropin, Lehrerin und Krankenschwester. Sie wurde als „Engel von Sibirien“ für ihren Einsatz für deutsche und österreichische Kriegsgefangene in russischen Gefangenenlagern während des Ersten Weltkrieges bekannt.

Gunnar Grosse

1939 in Stockholm geboren, ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der *KOMSA Kommunikation Sachsen AG* und Geschäftsführer ihrer Muttergesellschaft *DEROSI-Invest GmbH*. Für sein Lebenswerk wurde er mit dem Ehrenpreis der Schwedischen Handelskammer ausgezeichnet.

Svante Pääbo

1955 in Stockholm geboren, ist Mediziner und Biologe und gilt als Begründer der Paläogenetik. Nach einer erfolgreichen Karriere in u.a. Zürich, London und Berkeley ist er jetzt Leiter für die Abteilung Evolutionäre Genetik am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig.

Emil Forsberg

1991 in Sundsvall geboren, spielt seit 2015 beim RP Leipzig. Er ist ein wichtiger Spieler für den aktuell sehr erfolgreichen Fußballverein geworden. Forsberg hatte schon Erfahrung aus mehr als 150 Profispielen in Schweden und 23 Spielen mit der schwedischen Nationalmannschaft.

Das Bundesland Sachsen gehört mit seinen rund 4 Millionen Einwohnern zu den kleineren Bundesländern, ist wirtschaftlich aber besonders erfolgreich: Seit 2000 verzeichnet es das zweithöchste BIP-Wachstum aller Bundesländer. Zu den bedeutenden Wirtschaftszweigen in Sachsen gehören u.a. der Maschinenbau, die Automobilindustrie, die Mikroelektronik, die Chemieindustrie und die Landwirtschaft. Informations- und Kontaktportal für Unternehmen: www.standort-sachsen.de

Zahlen und Fakten

Fläche: 18.420 km²
Bevölkerung: 4.06 Millionen
Bevölkerungsdichte pro km²: 220 (Schweden: 21)
BIP: 112,7 Mrd Euro (Schweden 430 Mrd Euro)
BIP je Einwohner: 26.684 Euro

Größte Städte

Dresden (Landeshauptstadt): 536.910
Leipzig: 548.450
Chemnitz: 245.760
Ministerpräsident: Stanislaw Tillich (CDU)



Schwedischer Unternehmenspreis in Sachsen.
23. November 2017 in Leipzig.

Die Berater der Schwedischen Handelskammer 2016 im Überblick

Wertvolle Expertise sowie unverzichtbare bilaterale Erfahrung machen unsere Beratergruppen zum hilfreichen Begleiter in allen Fragen rund um Unternehmensgründung, -führung und -entwicklung in Schweden und Deutschland. Sämtliche Berater sind Mitglieder der Kammer. Durch ein Aufnahmeverfahren und entsprechende Aufnahmekriterien wird die Erfüllung des Qualitätsprofils der Schwedischen Handelskammer gewährleistet. Dies sind Ihre Ansprechpartner in folgenden Bereichen. Möchten Sie auch Teil einer unserer Beratergruppen werden? Jessica Strååt informiert Sie gerne über die Rahmenbedingungen: 0211 – 86 20 20-17, straat@schwedenkammer.de

STEUERBERATUNG + WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



btu Beraterpartner Holding AG
Oberursel/Taunus
btu-beraterpartner.com
Brigitte Ellerbeck
Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
Telefon +49 6171 59 04 78
brigitte.ellerbeck@btu-beraterpartner.com

KRISTINA JOHANSSON
STEUERBERATER

Kristina Johansson Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Stuttgart
steuerberatung-johansson.com
Kristina Johansson
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Telefon +49 711 71 57 37 5
kristina.johansson@t-online.de



Sonntag & Partner
Augsburg
sonntag-partner.de
Dr. Andreas Katzer
Rechtsanwalt, M.I.L. (Lund)
Telefon +49 821 57 05 80
andreas.katzer@sonntag-partner.de



UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

UHY Deutschland AG
Berlin, München, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Bremen und Hamburg
uhydeutschland.de
Dr. Ulla Peters, Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
Telefon +49 30 22 65 93 0
peters@uhy-deutschland.de

RECHT



Görler und Partner
Düsseldorf
goerler-partner.de
Andreas Ortlepp, LL.M.
Rechtsanwalt
Telefon +49 211 49 70 54 5
ortlepp@goerler-partner.de



legalpartner.berlin
Berlin und Jork
legalpartner.berlin
Jürgen Busch
Rechtsanwalt
Telefon +49 30 78 89 62 88
busch@legalpartner.berlin

RECHT



kallan Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Berlin, Frankfurt
kallan-legal.de
Dr. Maria Wolleh
Rechtsanwältin
Telefon +49 30 22 66 99 35
maria.wolleh@kallan-legal.de

WERNER, LUGER & PARTNER

Werner, Luger & Partner
München
wernerlaw.de
Dr. Klaus Werner
Rechtsanwalt
Telefon +49 89 54 52 10
kwe@wernerlaw.de

RECHT



Baker & McKenzie
Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und München
bakermckenzie.com
Dr. Jon Marcus Meese
Rechtsanwalt, Advokat (Schweden), Partner
Telefon +49 89 55 23 82 34
jon-marcus.meese@bakermckenzie.com



Bryan Cave LLP
Hamburg, Frankfurt
bryancave.com
Dr. Staffan J. Wegdell
Rechtsanwalt
Telefon +49 40 30 33 16 12 0
staffan.wegdell@bryancave.com

PERSONAL | HR



POOLIA Deutschland GmbH
Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt, Mannheim und München
poolia.de
Dietmar Cremers
Director Operations
Telefon +49 211 93 65 64 3
dietmar.cremers@poolia.de



RYBERG-CONSULTING Germany

ryberg-consulting.com
Thomas Ryberg
Managing Director
Mobil +49 170 54 91 79 9
thomas.ryberg@ryberg-consulting.com

RECHT



Clifford Chance Deutschland LLP
Düsseldorf, Frankfurt und München
cliffordchance.com/germany
Dr. Stefan Kirsten
Rechtsanwalt
Telefon +49 211 43 55 14 19
stefan.kirsten@cliffordchance.com



GHK Rechtsanwälte, Fachanwälte und Notare
Bad Oldesloe
kanzlei-ghk.de
Hans Joachim Herrmann
Rechtsanwalt + Notar
Telefon +49 4531 80 45 57
hansjoachim.herrmann@t-online.de

KOMMUNIKATION
MARKETING



CLEVIS Research GmbH
München
clevis-research.de
Simon Fischer
Geschäftsführer
Telefon +49 89 24 21 11 13
s.fischer@clevis.de



ADVICO | Business Management

ADVICO Business Management GmbH
Leonberg
advico-bm.de
Gabriele Knödler-Bittner

Telefon +49 7152 31 97 32 17
gkb@advico-bm.de

UNTERNEHMENSBERATUNG



**SCHWEDISCHER
UNTERNEHMENSPreis**
IN DEUTSCHLAND

14. Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises 2016 in Berlin

Populäre Tradition

Über 150 Gäste, eine weit über Schwedens Grenzen hinaus bekannte Gastrednerin, Repräsentanten der deutschen und schwedischen Politik und die drei besten schwedischen Unternehmen: das waren die Zutaten für die gelungene Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises 2016. Im historischen Bärensaal in Berlin vergaben die Schwedische Handelskammer, Business Sweden und die Schwedische Botschaft die höchste Auszeichnung für schwedische Unternehmen in Deutschland – seit mittlerweile 14 Jahren traditionell im November.



Annika Falkengren, Detlef Jöhnk und Viveca Hirdman Ryrberg, SEB



Brigitte Ellerbeck, btu beraterpartner



Mikael Andersson, Nina Röhlcke, Schwedische Botschaft



Volvo IntelliSafe-Display



Jessica Olsson, Business Sweden



Thorsten Wien, Visual Art



Dr. Maria Wolleh, kallan



Kenneth Sundberg, Sandvik, Jessica Strååt



Carolin Stöckmann, Handelsbanken

Glanzvolle Gewinner

Volvo, Blåkläder Workwear und Kongamek nahmen in diesem Jahr den Unternehmenspreis für ihr Wirken in Deutschland entgegen. Alle drei zeigten in ihren Branchen, dass das Geschäft in Deutschland sich für schwedische Firmen lohnt. An ihren Ausstellerständen konnten die Gäste die Produkte der Gewinner direkt vor Ort ausprobieren und sich über die Erfolgsgeschichten informieren. Eine Ehre auszeichnung ging an IKEA, das für seine Arbeit zu Integration und Inklusion geehrt wurde.



Hanna Adén, Anna Bremer, JCC



Ministerialmt Bernd Klocke, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



Hanna Adén, Stefan Becker, Michelle Andersson, JCC



Andreas Ortlepp, Görlner und Partner



Anders Berg, Kongamek



Dr. Christina Riedl, Arnecke Sibeth



Staffan Hemrå, Schwedische Botschaft





Annika Falkengren

Falkengren ruft zum digitalen Umdenken auf

Annika Falkengren, Konzernchefin des SEB-Konzerns, knüpfte in ihrer Festrede an das Jahresthema der Schwedischen Handelskammer für das Jahr 2017, „Digitalisierung in der Wirtschaft“ an. „Wir haben es zunächst im Tourismus gesehen, dann in den Medien und als nächstes werden die Banken von der Digitalisierung verändert werden“, erklärte Falkengren. Geschäftsmodelle und Arbeitsprozesse müssten von den etablierten Unternehmen selbst hinterfragt werden, um Schritt halten zu können.



Camilla Mellander, schwedisches Außenministerium



Elisabeth Salmgren von Schantz, JCC

Ministerialdirigentin Camilla Mellander, Beauftragte des schwedischen Außenministeriums für die Wirtschaftsförderung, hob die Bedeutung der jährlichen Preisverleihung hervor. Diese sei ein ausgezeichnetes Beispiel für das Zusammenwirken des Team Sweden.



Maik Friedrichs, Blåkläder Workwear



Michael Mette, IKEA mit Anna Nordström



Thomas Mengelkoch, Volvo mit Staffan Hemrâ



Tomas Ejnar, Carolin Stöckmann, Jenny Nyberg



Nils Nusser, Michaela Seitz, Anders Berg, Kongamek



Ein Hoch auf Kronprinzessin Victoria! Mit einem von Thomas Ryberg ausgesprochenen „Kronprinsessans Skål“ stießen die Gäste auf die Schirmherrin der Kammer an.



Sandvik-Unternehmenstisch



Staffan Hemrâ, Schwedische Botschaft



Helen Hoffmann, Schwedische Handelskammer, Helge Jasper-Mårtens



Die diesjährigen Gewinner: Thomas Mengelkoch, Anders Berg, Maik Friedrichs, Michael Mette

„Vom Unternehmenspreis geht man beschwingt nach Hause“

JCClerin Charlotte von Wussow befragte für Schweden Aktuell JCCler auf der Gala zur Verleihung des Schwedischen Unternehmenspreises.

Warum bist du heute hier?

Martin Rückel: Ich bin seit diesem Monat ganz neu Mitglied im JCC und mich interessiert, wie die Events der Kammer sind und wie die Leute so sind, weil ich vorhabe, mich weiterhin auch zu engagieren und teilzunehmen und einen Eindruck gewinnen wollte.

Michelle Andersson: Ich möchte gerne sehen, was die Schwedische Handelskammer überhaupt macht, wer da tätig ist und welche Unternehmen sich im schwedisch-deutschen Umfeld bewegen.

Jascha Aust: Ich bin hier, weil ich im Berliner JCC-Komitee bin und auch gerne netzwerke und die Veranstaltungen der Kammer allgemein immer gut finde.

Malte Woock: Ich bin hier, weil der Schwedische Unternehmenspreis immer eine sehr, sehr schöne Veranstaltung ist, bei der man viel erlebt und nachher beschwingt nachhause geht.

Sara Rydbeck: Ein Grund für mich zu kommen war die Festrednerin Annika Falkengren. Ich bin seit diesem Jahr im JCC und war bei zwei After Works und beim JCC-Jubiläum und es ist für mich eine schöne Gelegenheit, schwedisch zu sprechen und mich nicht komisch zu fühlen als Schwedin in Deutschland.

Worüber wurde heute Abend gesprochen?

Martin: Ich fand allgemein die Gespräche am Tisch ziemlich angenehm, eigentlich auch ein bisschen überraschend, weil ich am Anfang nicht wusste, was ich erwarten soll und auch jünger als die meisten bin. Da wusste ich nicht, ob es vielleicht ein bisschen steif ist, aber ich fand das überhaupt nicht, ich fand den Abend sehr angenehm.

Michelle: Wir haben viel über Gleichberechtigung gesprochen. Was bewegt sich in Deutschland, was nicht, warum passiert relativ wenig in Deutschland und in Schweden desto mehr.

Jascha: Ich fand besonders den Newcomer spannend, weil ich glaube, dass es für Unternehmen sehr wichtig ist, diesen Preis zu bekommen, weil sie dann wissen, dass sie eine gewisse Newcomerschwelle überstanden haben.

Malte: Ich habe viel drüber gelernt, wie Arbeitskleidung vermarktet wird und welche best practice es da gibt und dass auch, wenn man einfach nur ein Baumhaus bauen möchte, Arbeitskleidung gar nicht fehl am Platz ist.

Sara: Das beste Thema hatte für mich Annika Falkengren und ich fand es spannend, sie zu sehen, denn sie ist schon ein Vorbild. Allgemein ist die Stimmung gut, dazu trägt auch der Präsident Thomas Ryberg bei. An meinem Tisch war es sehr nett, ich habe mit Leuten aus Deutschland und Schweden gesprochen und es ist interessant, unterschiedliche Menschen zu treffen in einem Zusammenhang, in dem ich mich als Schwedin wohl fühle.

Wiedersehen in Berlin



Nachdem im Workshop auf dem JCC-Jubiläum der Wunsch geäußert wurde, sich überregional stärker im JCC kennenzulernen, veranstaltete die Handelskammer

am Morgen nach dem Unternehmenspreis ein Frühstück für alle JCCler. Die aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereisten Mitglieder hatten Gelegenheit, auf Einladung von kalla neue Mitstreiter kennenzulernen und bekannte Gesichter wiederzutreffen. Bundesweite JCC-Treffen, die an die großen Kammer-events angeknüpft werden, soll es auch in Zukunft geben: das nächste Frühstück ist am 28. Januar in München geplant.

Selbstmarketing – Karriereabend in München



Was ist mein USP, wie präsentiere ich mich am besten online und was bedeutet überhaupt Personal Branding? Diese Fragen wurden im November beim

Karriereabend beantwortet, zu dem der JCC München gemeinsam mit Academic Work einlud. Joey Grit Winkler, Moderatorin und Redakteurin, gab im ihrem Vortrag Tipps zum Thema Selbstpräsentation. Im Anschluss hatten die JCCler Gelegenheit zum Networking in entspannter Atmosphäre.

JCC trifft Berlin Partner

Berlin strahlt weit über Deutschland hinaus, besonders auch nach Schweden. Insbesondere für die jungen nordischen Nachbarn ist die deutsche Hauptstadt attraktiv – welche Strategie hinter der Anziehungskraft steht, erfuhr der JCC Berlin im Oktober bei einem Besuch bei Berlin Partner for Business and Technology. Projektmanager Christian Treichel berichtete in dem imposanten Business Location Center über die Bausteine des Berliner Erfolgs. Talent, Internationalisation, Kostenfaktor, Risikokapital und akademische Unterstützung sind einige der Faktoren, die Berlin für Unternehmen und Arbeitnehmer zur bevorzugten Wahl machen – allein die Startups in der Hauptstadt beschäftigen 42.000 Angestellte.

Steuererklärungseminar: Aktiv werden bringt bares Geld



Stimmt es wirklich, dass man seinen Weg zur Arbeit, auch zu Fuß, steuerlich absetzen kann? Wieviel Geld kann man jährlich vom Finanzamt zurückbekommen und wieso kann man nicht einfach ein „JA“ per SMS wie in Schweden ans Amt schicken, um alles abzugeben?

Für viele junge Schweden (und Deutsche) ist der Versuch, eine Steuererklärung in Deutschland zu machen, eine echte Herausforderung. Seitenlange Formulare und unverständliche Formulierungen halten viele JCCler davon ab, vom Finanzamt die Rückzahlung zu fordern. Anders als in Schweden kommt das Geld nicht quasi automatisch am Midsommar aufs Konto – man muss selbst aktiv werden.

Wie genau man dabei vorgehen muss, erfuhren im November die Mitglieder des Junior Chamber Clubs Düsseldorf-Köln. Florian Kessner, Steuerberater

beim Kammermitglied Görler und Partner, führte die Young Professionals in die Geheimnisse des deutschen Steuerwesens ein. „Letztendlich lassen die Arbeitnehmer, die keine Erklärung machen, bares Geld liegen“, mahnte er die JCCler, auf deren individuelle Fragen beim Vortrag eingegangen wurde. Was zu beachten ist, wenn man auch in Schweden noch ein Konto führt, welche Kosten man für Bewerbungen geltend machen kann und was der Unterschied zwischen Steuernummer und Steueridentifikationsnummer ist, konnte an diesem Abend geklärt werden. Mit neuer Motivation, die Steuer in Angriff zu nehmen, verließen die JCCler die Kanzlei des Gastgebers Görler und Partner. Und übrigens: Auch die Mitgliedschaft im JCC ist von der Steuer absetzbar.



Schirmherrin:



Kronprinzessin Victoria von Schweden

Fördermitglieder:



Handelsbanken

Impressum

Herausgeber:

Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Berliner Allee 32
40212 Düsseldorf
Tel. 0211-86 20 20-0
Fax 0211-32 44 88
www.schwedenkammer.de

V.i.S.d.P.:

Thomas Ryberg, Präsident

Titelbild: Schwedische Handelskammer

Koordination, Anzeigen, Produktion:

Nordis – Agentur für Kommunikation
Werdener Straße 28
45219 Essen
Tel. 02054-938 54 0
schwedenkammer@nordis.biz
www.nordis.biz

Kammerkalender 2016

Regionalgruppen:

9. Dezember 2016
Frankfurt:
RYBERG BUSINESS
BREAKFAST
Lucia-Frühstück



14. Dezember 2016
Berlin: Swedisch
Business Breakfast

15. Dezember 2016
Hamburg: Julbord
mit der Schwedischen
Handelskammer

15. Dezember 2016
Düsseldorf:
Lucia-Frühstück



JCC:

8. Dezember 2016
Düsseldorf: Weihnachtliches
Afterwork

8. Dezember 2016
Hamburg: Julbord bei
Ikea Hamburg-Altona

Vorschau 2017:

27. Januar 2017
München:
Podiumsdiskussion

28. Januar 2017
München: Klausurtagung

12. Mai 2017
Hamburg: Jahresmitgliederversammlung,
Zukunftstag, Business
Dinner

13. Mai 2017
Hamburg: Golfturnier

23. November 2017
Leipzig: Schwedische
Unternehmenspreisverleihung

Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.schwedenkammer.de

Ihr Kontakt in die Geschäftsstelle

Die Schwedische Handelskammer wird von der Geschäftsstelle in Düsseldorf aus geleitet. Hier sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen für Fragen, Ideen und Anregungen. Melden Sie sich gern per Telefon, E-Mail oder Post bei uns!



Helen Hoffmann

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und JCC
Telefon: +49-(0)211-862020-15
E-Mail: hoffmann@schwedenkammer.de



Jessica Sträat

Regionalgruppen, Mitgliederangelegenheiten
und Projektmanagement
Telefon: +49-(0)211-862020-17
E-Mail: straat@schwedenkammer.de

In unserem zentral gelegenen SchwedenCenter in Düsseldorf können Sie Büros und unseren Konferenzraum mieten!

Nutzen Sie Schweden aktuell für Ihre Kommunikation!

Die „Schweden aktuell“ erscheint 6 Mal im Jahr. Dies sind die Schwerpunkte der kommenden Ausgabe 1/17.: **Banken/Bezahlssysteme/Brexitfolgen**, Schweden in Hessen, Theater und Musical. Anzeigenschluss ist der **27.01.2017**. Die Mediadaten mit Anzeigenpreisen und Terminen finden Sie unter www.schwedenkammer.de. Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeigen unter **02054-938 54 17** oder [@nordis.biz](https://www.instagram.com/schwedenkammer).



Dahinter stehen wir!

Für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Sachsen werben wir aus Überzeugung. Aber noch lieber lassen wir Taten sprechen: Wir unterstützen die Ansiedlung und das Wachstum von Unternehmen, helfen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland, initiieren Netzwerke zwischen Wirtschaft und Forschung, stoßen überregionale Zusammenarbeit an ...

Sie sehen: Für Sachsen geben wir alles – auch für Ihr Vorhaben. Riskieren Sie einen Blick hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter +49-351-2138 0.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden
Tel. +49-351-2138 0
Fax +49-351-2138 399
info@wfs.saxony.de